

Zeitschrift: The Swiss observer : the journal of the Federation of Swiss Societies in the UK
Herausgeber: Federation of Swiss Societies in the United Kingdom
Band: - (1960)
Heft: 1367

Artikel: 1st of August message of the president of the Swiss Confederation
Autor: Petitpierre, Max
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-690916>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1st OF AUGUST MESSAGE OF THE PRESIDENT OF THE SWISS CONFEDERATION

Während Ihr diese Botschaft hört, wird in den etwa dreitausend Gemeinden unseres Landes wie in den Gemeinschaften, die Ihr im Ausland bildet, der 1. August gefeiert. Eure Treue zur Heimat zeigt sich heute stärker und lebendiger denn je. An diesem Festtag wenden sich die Gedanken der in der Heimat versammelten Schweizer mit Zuneigung und Dankbarkeit zu Euch. Mit Zuneigung, weil die geistigen Bande, die uns vereinigen, nicht durch die trennende Entfernung gelockert werden können. Mit Dankbarkeit, weil Eure Tätigkeit zum Aufschwung und zur Ausstrahlung unseres Landes beiträgt.

Politische und wirtschaftliche Umwälzungen haben in manchen Ländern viele von Euch in Schwierigkeiten gebracht. Es liegt uns daran, Euch wissen und fühlen zu lassen, dass Eure Sorgen auch unsere Sorgen sind. Wo Ihr seid, dient Ihr der gemeinsamen Sache; Ihr vertretet im Auslande die Traditionen und das Ideal unseres Landes. Gemeinsam müssen wir uns bemühen, dieses Erbe vor den zerstörenden Einflüssen, die sich heute in der Welt bemerkbar machen, zu schützen.

Im Namen des Bundesrates und des Schweizervolks übermittle ich Euch den Gruss der Heimat und entbiete Euch und Euren Familien die wärmsten Wünsche.

MAX PETITPIERRE,
Bundespräsident.

Au moment où vous prendrez connaissance de ce message, notre fête nationale sera célébrée dans les quelque trois mille communes de notre patrie, comme dans les communautés que vous constituez. Votre fidélité envers notre pays apparaît aujourd'hui plus forte et plus vivante que jamais. En ce jour de fête, les pensées des Suisses réunis sur le sol natal se porteront vers vous avec affection et reconnaissance. Affection, parce que la distance qui nous sépare géographiquement ne saurait affaiblir les liens qui nous unissent spirituellement. Reconnaissance, parce que votre activité contribue à l'essor et au rayonnement de notre pays.

Par suite des bouleversements politiques et économiques qui se sont produits dans de nombreux pays, beaucoup d'entre vous sont aux prises avec des difficultés. Nous aimerions que vous sachiez et sentiez que vos soucis sont aussi les nôtres. Vous servez, là où vous êtes, une cause qui nous est commune et représentez au dehors les traditions et l'idéal de notre pays. Les uns et les autres nous devons nous efforcer de préserver cet héritage des influences destructrices qui s'exercent actuellement dans le monde.

Au nom du Conseil fédéral et du peuple suisse, je vous adresse le salut de la patrie et forme des vœux chaleureux pour vous et pour vos familles.

MAX PETITPIERRE,
Président de la Confédération.

Quando vi verrà comunicato questo messaggio, nei tremila Comuni della nostra Patria si starà celebrando, non altrimenti che nella vostra comunità, la festa nazionale. La vostra fedeltà al Paese comune non fu mai così ferma e operante come ora. In questo giorno solenne, i pensieri degli Svizzeri adunati sul suolo natale corrono a voi con affetto e riconoscenza. Con affetto, perchè lo spazio, che materialmente ci separa, non può allentare i vincoli che ci affratellano; con riconoscenza, poichè le vostre fatiche contribuiscono al progredire ed allo splendore della Patria.

Gli sconvolgimenti politici ed economici di molti Paesi sono cagioni di difficoltà per tanti di voi. Vorremmo sapere e sentiste che le vostre apprensioni sono pure le nostre. Voi difendete costi, dove vi trovate, una causa che ci è comune; voi rappresentate all'estero le tradizioni e l'ideale del nostro Paese. Agli uni, non meno che agli altri, spetta il preservare questo retaggio dalle forze distruggitrici che invadono il mondo.

In nome del Consiglio federale e del popolo svizzero, mando a voi e alle vostre famiglie il saluto della Patria e i più fervidi auguri.

MAX PETITPIERRE,
Presidente della Confederazione.

AUSZUG AUS DEM BUNDESBRIEF VON 1291

Im Namen Gottes, Amen,

Es ist ehrbares Herkommen und dient dem gemeinsamen Wohl, dass Bünde und Abmachungen, die Ruhe und Frieden fördern, mit Brief und Siegel gefertigt werden.

Darum sei es jedermann kundgetan, dass die Männer des Landes Uri und die Talgemeinden von Schwyz sowie die Männer von Unterwalden, des untern Tales, in Anbetracht der Gefahren (der Arglist) der Zeit und um sich und ihre Habe besser schützen und im alten Recht zu wahren, sich das Treuwort versprochen haben, einander mit Hilfe, Rat und Förderung, mit Leib und Gut, mit aller Kraft und vollem Einsatz beizustehen, innerhalb der Täler und ausserhalb, gegen alle und einzelne, die ihnen oder einem von ihnen Gewalt antun, Beleidigung zufügen oder gegen Leib und Gut böswillig vorgehen sollten.

Und es hat jede Talgemeinde der andern gelobt, ihr im Notfall gegen jeden böswilligen Angriff zu Hilfe zu kommen und angetane Unbill zu vergelten, auch auf eigene Kosten und Gefahr.

Und sie haben das geschworen mit erhobener Schwurhand und ohne Hintergedanken und haben so mit dieser gegenwärtigen Urkunde den alten eidlich bekräftigten Bund der Eidgenossen aus den drei Tälern erneuert.

Immerhin soll jeder Talbewohner, der einem Herrn dienstpflichtig ist, diesem nach seinem Stand untertan sein und dienen, wie es sich gebührt.

Wir haben aber auch durch gemeinsamen Beschluss und ebenso einhellig gelobt und verordnet, dass wir in unsern Tälern keinen Richter anerkennen oder auch nur aufnehmen wollen, dem dieses Amt um Geld oder Geldeswert übertragen worden oder der nicht unser Landsmann oder Talbewohner wäre.

Sollte unter den Bundesgenossen ein Streit entstehen, dann sollen die Erfahrensten unter ihnen zusammentreten und den Hader gerechterweise schlichten. Und welcher Teil den Schiedsspruch verschmäht, dem sollten die andern Eidgenossen entgegen-treten.

* * *

Jedermann hat dem Richter seines Tales zu gehorchen, und andernfalls hat er selber den Richter im Tal anzugeben, dem er rechtmässig unterstellt ist. Wenn sich aber einer dem Urteil widersetzt und daraus einem Eidgenossen Schaden erwächst, so sind alle Verbündeten gehalten, den Widerspenstigen zur Genugtuung zu zwingen.

Wenn aber unter den einzelnen Bundesgenossen Krieg oder Zwigigkeit ausgebrochen wären und ein Teil der Streitenden weigert sich, den eidgenössischen Schiedsspruch anzuerkennen oder Genugtuung zu leisten, so ist es Pflicht der übrigen Verbündeten, den andern Teil zu schützen.

Diese so geschriebenen und zum gemeinsamen Wohl verordneten Beschlüsse sollen, so Gott will, ewig dauern. Und zur Erhaltung dessen ist diese Bun-

desurkunde auf Verlangen der vorgenannten Talgemeinden abgefasst und mit den Siegeln der drei genannten Gemeinden und Täler gehörig versehen worden.

Also geschehen im Jahre des Herrn 1291 zu Anfang des Monats August.

RACCOURCI DU PACTE DE 1291

Au nom de Dieu, amen.

Vu la malice des temps, et pour mieux assurer la paix et la sécurité au sein de nos vallées, nous, d'Uri, de Schwytz et d'Unterwald, jurons :

de nous secourir les uns les autres de tout notre pouvoir, et même, s'il le faut, de nos corps et de nos biens, contre quiconque ferait tort à l'un d'entre nous ;

de n'admettre à l'intérieur de nos vallées que des magistrats qui soient membres de nos communautés ; de soumettre à l'arbitrage de confédérés tout conflit qui se produirait parmi nous, et de prendre, tous, fait et cause contre la partie qui s'y refuserait ;

d'infliger aux criminels, dans nos trois cantons, les mêmes peines sévères, et de ne leur accorder nulle part abri ou protection ;

de ne pas nous faire justice nous-mêmes, mais de soumettre tout litige aux juges établis, et d'aider, si besoin est, à l'exécution d'une sentence judiciaire.

Puissent, avec l'aide de Dieu, durer à perpétuité

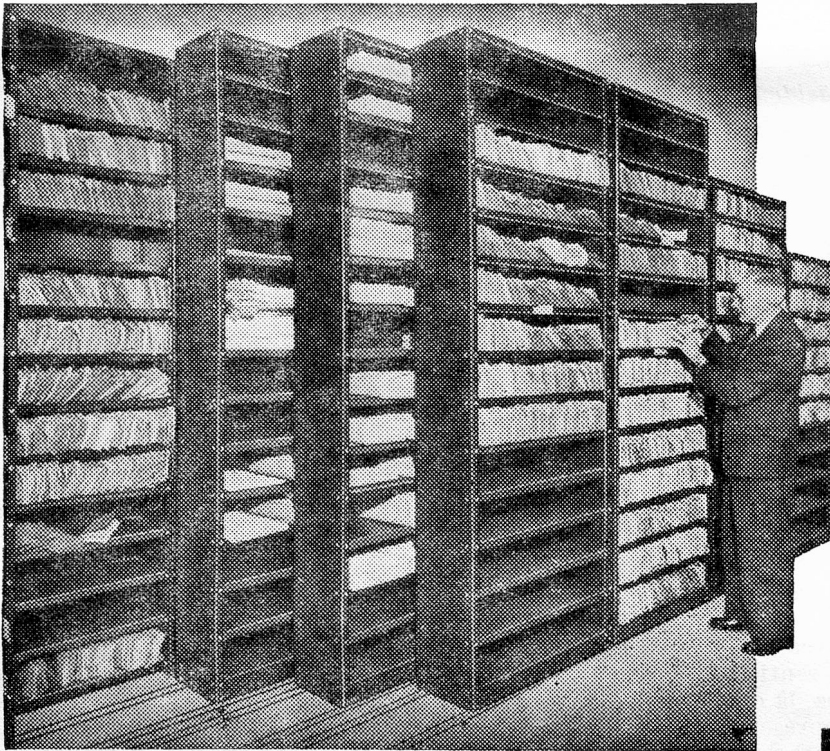


Illustration shows part of Rolstore installation at Northern Assurance Co's Record Office, at Moorgate, London

**Up to 50% more
profitable space
by putting your
Storage on Wheels**

— YES, that's what
ROLSTORE Mobile Unit Storage
can give you, by reducing wasted gangway
space to the barest minimum while giving
instant access to every bin or rack.

POST THIS COUPON NOW!

**SEND ME FULLY DESCRIPTIVE LITERATURE
ON ROLSTORE MOBILE UNIT STORAGE.**

Name

Company

Address

ACROW ROLSTORE
DIVISION

SOUTH WHARF, LONDON, W.2.

AMBassador 3456 (20 lines)

les engagements de ce pacte, que nous avons scellé des trois sceaux de nos communautés ce premier jour du mois d'août 1291.

* * *

Ce raccourci ne reproduit textuellement aucune phrase du pacte original. Il ne veut qu'exprimer, sous une forme plus concise et se prêtant mieux à la lecture en public, les engagements pris par les trois Waldstetten. L'auteur prie tous ceux qui s'en serviront de veiller à ce qu'aucune confusion ne se fasse à ce sujet dans les esprits.

D.L.

BRANI DEL PATTO FEDERALE

Nel nome del Signore, così sia. E' opera onorevole ed utile confermare, nelle debite forme, i patti della sicurezza e della pace. Sia noto dunque a tutti che gli uomini della valle di Uri, la comunità della valle di Svitto e quelli della comunità di Untervaldo, considerando la malizia dei tempi ed allo scopo di meglio difendere integralmente conservare sé ed i loro beni, hanno fatto leale promessa di prestarsi reciproco aiuto, consiglio ed appoggio, a salvaguardia così delle persone come delle cose, dentro le loro valli e fuori, con tutti i mezzi in loro potere, con tutte le loro forze, contro tutti coloro e contro ciascuno di coloro che ad essi o ad uno d'essi facesse violenza, molestia od ingiuria con il proposito di nuocere alle persone od alle cose. Ciascuna delle comunità promette di accorrere in aiuto dell'altra, ogni volta che sia necessario, e di respingere, a proprie spese, secondo le circostanze, le aggressioni ostili e di vendicare le ingiurie sofferte. A conferma che tali promesse saranno lealmente osservate, prestano giuramento, rinnovando con il presente accordo l'antico patto pure conchiuso sotto giuramento: con l'avvertenza tuttavia che ognuno di loro, sarà tenuto, secondo la sua personale condizione, a prestare al proprio signore l'obbedienza ed i servizi dovutigli.

Abbiamo pure, per comune consenso e deliberazione unanime, promesso, statuito ed ordinato di non accogliere nè riconoscere in qualsiasi modo, nelle suddette valli, alcun giudice il quale abbia acquistato il proprio ufficio mediante denaro od altra prestazione, ovvero non sia abitante delle nostre valli o membro delle nostre comunità.

Se sorgesse dissenso fra i confederati, i più prudenti di loro hanno l'obbligo d'intervenire a sedare la discordia, nel modo che loro sembrerà migliore; e se una parte respinge il giudizio proferito, gli altri confederati le si mettano contro.

In fede di che, questo strumento è stato redatto dietro richiesta dei predetti e munito dei sigilli delle tre prefate comunità e valli. Fatto nell'anno del Signore 1291, al principio del mese d'agosto.

JOURNEES DES SUISSES DE L'ETRANGER 1960 Berne, 20/21 août

Nous rappelons à tous les Suisses à l'étranger les traditionnelles rencontres, qui se dérouleront cette année dans la Ville fédérale. Tous les Suisses résidant à l'étranger y sont cordialement invités, qu'ils soient délégués officiellement par une Société ou un Groupement, ou qu'ils viennent à Berne à titre privé.

Le thème principal qui sera débattu traite de "la Suisse et l'intégration européenne". Il s'agit d'expliquer la position de notre pays au stade actuel de l'évolution du continent et les raisons qui ont dicté à nos autorités le choix que l'on sait. Quelques représentants des milieux économiques et d'affaires suisses dans les pays du Marché commun et de l'Association européenne de libre-échange seront désignés pour exposer les conséquences que comporte pour eux la nouvelle conjoncture. Un délégué de la Division du commerce du Département fédéral de l'Economie publique présentera le point de vue officiel.

Comme d'habitude, un certain nombre de hauts fonctionnaires de l'Administration fédérale se tiendront à la disposition de nos compatriotes pour donner des explications autorisées sur des sujets techniques.

Les Suisses de l'étranger seront salués au nom du gouvernement par le Conseiller fédéral Tschudi, chef du Département fédéral de l'Intérieur.

Les séances de travail se dérouleront dans la salle du Conseil national. Les participants seront ensuite reçus par les autorités cantonales et municipales au Rathaus de Berne. Le dîner officiel et la soirée récréative auront lieu au Kursaal rénové.

Le dimanche, des cars postaux nous conduiront dans l'opulente campagne bernoise et un déjeuner champêtre est prévu dans le parc du château de Jegenstorf.

Les formules d'inscriptions seront parvenues aux intéressés quand ces lignes paraîtront. Nous recommandons vivement à chacun de respecter les délais fixés et nous espérons que la participation sera forte. Nous mettons tout en œuvre pour vous bien recevoir.

Bienvenue à Berne!

Echo.

Rhine Passenger Service ROTTERDAM — BASLE — ROTTERDAM

by m.v. BASILEA and m.v. BOSCO

For a complete rest and changing scenery

For full particulars apply to General Agents for U.K. & EIRE

COMPTON'S LIMITED

12-13 Hatton Garden, London, E.C.1

Tel.: CHANCERY 9631/5

or your Travel Agent

Telegrams: Comtravel Cent London